

PRESSEINFORMATION

Nummer 17

WACKER FÖRDERT AUSBILDUNG VON LANGZEITARBEITSLSEN BEI CARITAS-TOCHTER „WEISSER RABE“ MIT 10.000 €

München, 21. März 2013 – Langzeitarbeitslos und krank – keine Chancen mehr auf dem Arbeitsmarkt? Doch, zum Beispiel beim „Weißen Raben“. Die Caritas-Tochter betreut und qualifiziert Arbeitslose mit Handicap, eröffnet ihnen mit beruflichen Chancen ein selbstbestimmtes Leben. Am Münchner Recyclingbetrieb der Organisation werden nun die zwei neuen Ausbildungsprofile Lager- und Produktionshilfskraft etabliert. Die Wacker Chemie AG übergab dafür heute einen Spendenscheck in Höhe von 10.000 €

Die gemeinnützige Weißer Rabe soziale Betriebe und Dienste GmbH (www.weisser-rabe.de), eine Tochter der Caritas, betreut und qualifiziert Menschen mit Handicaps mit dem Ziel, sie gesellschaftlich zu integrieren und ihnen berufliche Chancen zu eröffnen. Durch die beiden neuen, von WACKER geförderten Ausbildungsprofile kann sich der Weiße Rabe strategisch noch besser aufstellen. Denn ein zertifizierter, qualifizierter Betrieb genießt ein höheres Ansehen. Und besser qualifizierte Mitarbeiter arbeiten effektiver, so dass der Weiße Rabe im Wettbewerb mit anderen Betrieben konkurrenzfähiger wird. Außerdem verbessern die Mitarbeiter durch die Ausbildung ihre Chancen auf dem freien Arbeitsmarkt.

Seite 2 von 5 der Presseinformation Nummer 17 vom 21.03.2013

„Perspektivlosigkeit ist eine der trostlosesten Erfahrungen, die einem Menschen zu Teil werden kann. Darum bin ich froh, dass es Organisationen wie den Weißen Raben gibt. Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, anderen Menschen dabei zu helfen, wieder eine Perspektive zu erhalten“, betonte WACKER-Vorstandsmitglied Dr. Tobias Ohler, der heute im Münchner Recyclingbetrieb des Weißen Raben den Spendenscheck überreichte. „Wenn Menschen erfahren, dass sie gut in einer Sache sind – dass man ihre Arbeit wertschätzt – dann trägt das erheblich zur Steigerung ihrer Lebensqualität bei“, fuhr er fort. „Und wenn Menschen nicht auf Almosen angewiesen sind, sondern ihr Leben selbst in die Hand nehmen und gestalten können, dann gibt dies ihnen Selbstwertgefühl und Stolz.“

WACKER hat mit dem Münchner Recyclingbetrieb des Weißen Raben bereits gute Erfahrungen gemacht: Die zentrale Forschungseinrichtung des Konzerns – das Consortium – entsorgt dort alte Elektrogeräte. „Wenn wir nun durch neue Ausbildungschancen mithelfen können, den Menschen hier eine neue Perspektive zu geben, dann freut uns das ungemein“, so Dr. Ohler.

Über den Weißen Raben

An seinen Standorten München und Rosenheim qualifiziert der Weiße Rabe in 11 Betrieben rund 400 langzeitarbeitslose Menschen, die größtenteils körperliche Behinderungen oder psychische Probleme haben. Mit diesen Betrieben erwirtschaftet der Weiße Rabe rund 50 Prozent seiner laufenden Kosten am Markt. Die restlichen Ausgaben werden über Spenden und öffentliche Zuschüsse finanziert. Zu den Betrieben gehören neben dem Recycling auch Gebrauchtgüter-

Seite 3 von 5 der Presseinformation Nummer 17 vom 21.03.2013

häuser, Hausmeisterei, Gastronomie und Kantinen, Fahrradstation, Nähwerk und ein Waldprojekt. Über 70 Vollzeitkräfte mit pädagogischen und fachlichen Fähigkeiten betreuen die 400 Teilnehmer, von denen in den vergangenen Jahren 30 Prozent den Sprung in den freien Arbeitsmarkt geschafft haben.

Über das Engagement von WACKER für behinderte Menschen

Bei WACKER hat die Integration von Menschen mit Handicaps eine lange Tradition, zum Beispiel in der Förderung von Mitarbeitern mit gesundheitlichen Einschränkungen. Im Jahr 2012 beschäftigte der Konzern über 900 Schwerbehinderte. Mehr zum sozialen Engagement von WACKER unter www.wacker.com/nachhaltigkeitsbericht.

Seite 4 von 5 der Presseinformation Nummer 17 vom 21.03.2013



WACKER-Vorstandsmitglied Dr. Tobias Ohler überreichte einen Spendenscheck über 10.000 € an Johanna Schilling, Geschäftsführerin der Weißer Rabe GmbH. Mit der Spende etabliert der Weiße Rabe am Recyclingbetrieb in Aschheim-Dornach bei München zwei neue Ausbildungsprofile (Foto: Wacker Chemie AG).

Hinweis:

Dieses Bild können Sie im Internet unter folgender Adresse abrufen:
<http://www.wacker.com/presseinformationen>

Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Wacker Chemie AG
Presse und Information
Christof Bachmair
Tel. +49 89 6279-1830
Fax +49 89 6279-1239
christof.bachmair@wacker.com

Unternehmenskurzprofil:

WACKER ist ein global operierender Chemiekonzern mit rund 16.300 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von rund 4,63 Mrd. € (2012). WACKER verfügt weltweit über 24 Produktionsstätten, 21 technische Kompetenzzentren und 53 Vertriebsbüros.

WACKER SILICONES

Siliconöle, -emulsionen, -kautschuk und -harze, Silane, Pyrogene
Kieselsäuren, Thermoplastische Siliconelastomere

WACKER POLYMERS

Polyvinylacetate und Vinylacetat-Copolymere in Form von Dispersionspulvern, Dispersionen, Festharzen und Lösungen als Bindemittel für bauchemische Produkte, Farben und Lacke, Klebstoffe, Putze, Textilien und Vliesstoffe sowie für Polymerwerkstoffe auf Basis nachwachsender Rohstoffe

WACKER BIOSOLUTIONS

Biotechnologische Produkte wie Cyclodextrine, Cystein und Biopharmazeutika, außerdem Feinchemikalien und Polyvinylacetat-Festharze

WACKER POLYSILICON

Polysilicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie

Siltronic

Reinstsiliciumwafer und -einkristalle für Halbleiter-Bauelemente